

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungsraum: Landgrafensaal der Stadtverwaltung Bad Kalrshafen, Hafenplatz 8

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung:
<p>von der Stadtverordnetenversammlung: Stadtverordnetenvorsteherin Maria Luise Niemetz Bönning, Christian Hillebrand, Henning Schäfer, Thorsten Franz, Karl-Erwin Luft-Mittag, Yvonne Meckbach, Heiko Mahlmann, Christian Römer, Dorothe Janke, Steffi Mantel, Benjamin Gottwald, Antonio</p> <p>vom Magistrat: Bürgermeister Dittrich, Marcus Erster Stadtrat Riedel, Jost Stadträtin Deutsch, Jana-Katharina Stadtrat Schachtschneider, Ulrich</p> <p>als Schriftführerin: Angestellte Scholling, Nadine</p> <p>entschuldigt fehlen: Eckermanns, Holger Berger, Bianca Warnberg, Jörn Kohlweg, Florian Römer, Fee-Marie Stadtrat Eckermanns, Niklas Stadträtin Löschner, Andrea Stadtrat Berger, Bernd Stadtrat Lückert, Albert</p>	<p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p> <p>7</p> <p>8</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit</p> <p>Neuwahl der Ortsgerichtsmitglieder für das Ortsgericht Bad Karlshafen II</p> <p>1. Änderung der Satzung der Stadt Bad Karlshafen über die Erhebung eines Kurbeitrages vom 8. Dezember 2020/Sonderevereinbarung mit dem Carolinum für HV- und AHB-Patienten</p> <p>Antrag von Bündnis90/Die Grünen „Bad Karlshafen soll Klimakommune Hessen werden,,</p> <p>Mitteilungen</p> <p>Anfragen und Anregungen</p> <p>Beratung und Beschlussfassung, ob über TOP 8 „Erwerb der Grundstücke Gemarkung Helmarshausen, Flur 13, Flurstück 56/(65 – 76)“ in nicht öffentlicher Sitzung beraten werden soll.</p> <p>-nicht öffentlich- Erwerb der Grundstücke Gemarkung Helmarshausen, Flur 13, Flurstück 56/(65 – 76)</p>

Die Stadtverordneten sind am 08.06.2021 für heute, 19.30 Uhr, zu einer im Saal des Bürgerhauses, Stadtteil Helmarshausen, stattfindenden Sitzung eingeladen worden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird von der Vorsitzenden die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung festgestellt.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten Nr. 25 bis Nr. 31 und 6 Anlagen.

Beginn der Sitzung: 19:32 Uhr, Ende der Sitzung: 21:01 Uhr.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

gez. Niemetz
 Stadtverordnetenvorsteherin

gez. Scholling
 Schriftführerin

Az.:

Bad Karlshafen, den 23. März 2021

Vorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Neuwahl der Ortsgerichtsmitglieder für das Ortsgericht Bad Karlshafen II

Sachverhalt:

Die Amtszeit des Ortsgerichtsschöffen Gerhard Briel endet am 31. Juli 2021 und die des Ortsgerichtsvorstehers Wilhelm Steinbrecher am 30. Juni 2021.

Für die letzte Wahlperiode waren Herr Gerhard Briel als Ortsgerichtsschöffe für das Ortsgericht Bad Karlshafen II und Herr Wilhelm Steinbrecher als Ortsgerichtsvorsteher für das Ortsgericht Bad Karlshafen II bestellt.

Die Herren Briel und Steinbrecher wurden angefragt, ob sie für eine weitere Wahlperiode kandidieren würden.

Beide Herren haben der Stadt mitgeteilt, dass sie für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen.

Mit Schreiben vom 17. Februar 2021 wurden die Fraktionsvorsitzenden gebeten mitzuteilen, ob sie die Wiederwahl der Herren Briel und Steinbrecher unterstützen oder andere Personen zur Wahl vorschlagen.

Seitens der Fraktionen bestehen gegen die Wiederwahl keine Bedenken.

Die Wahl erfolgt in geheimer und schriftlicher Abstimmung oder, falls niemand widerspricht, durch Zuruf oder Handaufheben mit mehr als der Hälfte der Stimmen der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Herr Gerhard Briel, Am Fahlenberg 7, Bad Karlshafen, wird für die Wahlzeit vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2026 zum Ortsgerichtsschöffen Bad Karlshafen II gewählt.

Herr Wilhelm Steinbrecher, Steinstraße 42, Bad Karlshafen, wird für die Wahlzeit vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2026 zum Ortsgerichtsvorsteher Bad Karlshafen II gewählt.

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12

dagegen: -/-

enthalten: -/-

Az.:

Bad Karlshafen, den 6. Mai 2021

Vorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

1. Änderung der Satzung der Stadt Bad Karlshafen über die Erhebung eines Kurbeitrages vom 8. Dezember 2020/Sondervereinbarung mit dem Carolinum für HV- und AHB-Patienten

Sachverhalt:

Im Carolinum werden Patienten in den Bereichen Neurologie/Geriatrie (ca. 65 Betten) und Orthopädie (ca. 145 Betten) versorgt.

Etwa die Hälfte der Patienten kommt über die Rentenversicherung zur medizinischen Rehabilitation (sogenannte Heilbehandlung/Heilverfahren, HV). Ziel dieser Behandlung ist der Erhalt von Gesundheit und Arbeitskraft/Wiedereingliederung in das Arbeitsleben, etwa bei chronischen Erkrankungen. Dieser Personenkreis ist daher relativ mobil und kann die Kureinrichtungen größtenteils nutzen.

Der andere Teil der Patienten kommt über die Krankenversicherungen direkt nach einem Krankenhausaufenthalt zur Anschlussheilbehandlung (AHB), bspw. im Bereich der Orthopädie nach Hüft- oder Gelenkoperationen, im Bereich der Neurologie bspw. nach Schlaganfällen (ab Phase C). Diese Patienten werden i. d. R. direkt aus den Akutkrankenhäusern, zunehmend noch „liegend“, in das Carolinum verlegt und werden dort erst wieder „mobil“ gemacht. Der überwiegende Teil dieser Patientengruppe kann die Kureinrichtungen nicht nutzen.

In den Heilbädern/Kurorten ist es daher üblich und sinnvoll, dass mit den örtlichen Kliniken Sondervereinbarungen über den Kurbeitrag abgeschlossen werden. Zuletzt wurde bei der Änderung der Kurbeitragssatzung 2006 aus den o. g. Gründen ein reduzierter Kurbeitrag für die HV- und die AHB-Patienten vereinbart (Hotelgäste des Carolinums zahlen den vollen Beitrag). Grundlage für diese Sondervereinbarung war § 7 Abs. 3 der seinerzeit geltenden Kurbeitragssatzung.

Bei der Neufassung der Kurbeitragssatzung wurde der entsprechende Absatz zum Abschluss von Sondervereinbarungen versehentlich nicht aufgenommen, so dass dieser wieder ergänzt werden sollte, um eine Rechtsgrundlage für eine weitere Sondervereinbarung mit dem Carolinum und vergleichbaren Einrichtungen zu schaffen.

Bei einem Gespräch zwischen dem Geschäftsführer des Carolinums, dem Geschäftsführer der Bad Karlshafen GmbH und dem Bürgermeister wurde vereinbart, die o. g. Regelung von 2006 im Vorgriff auf die Satzungsänderung beizubehalten, die Beiträge für HV- und AHB-Patienten für 2021 entsprechend der allgemeinen Erhöhung der Kurtaxe jedoch ebenfalls um 25 % anzupassen. Der Magistrat hat daher entschieden, bis zum Inkrafttreten der Satzungsänderung, die bestehende Vereinbarung mit dem Carolinum unter Anpassung der Beiträge um jeweils 25 % weiterlaufen zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der 1. Änderung der Satzung der Stadt Bad Karlshafen über die Erhebung eines Kurbeitrages gemäß der Anlage zu.

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12

dagegen: -/-

enthalten: -/-

Az.:

Bad Karlshafen, den 2. Juni 2021

Vorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**Antrag von Bündnis`90/DIE GRÜNEN „Bad Karlshafen soll Klimakommune Hessen werden“****Sachverhalt:**

Bündnis`90/DIE GRÜNEN haben am 4. Mai 2021 den Vorschlag unterbreitet, dass die Stadt Bad Karlshafen Klima Kommune in Hessen werden soll, siehe Anlage.

Beschlussvorschlag:

Siehe Anlage.

Beschluss:

-/-

Abstimmungsergebnis:

dafür: 1

dagegen: 7

enthalten: 4



Antonio Gottwald*B90/Grüne*Bergstr. 2*34385 Bad Karlshafen

An die

Stadtverordnetenvorsteherin

der Stadt Bad Karlshafen

Frau Niemitz

Antonio Gottwald

Stadtverordneter/Fraktionssprecher

Hafenplatz 8

34385 Bad Karlshafen

Privat:

Bergstraße 2

34385 Bad Karlshafen

Mail: antonio.gottwald@gruene-badkarlshafen.de

www.gruene-badkarlshafen.de

Bad Karlshafen, 04.05.2021

Antrag „Hessen aktiv: Die Klima-Kommune“

Sehr geehrte Frau Niemitz,

ich bitte sie unseren Antrag „Hessen aktiv: Die Klimakommune“ mit auf die nächste Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung,

Hiermit stellen wir den Antrag „Bad Karlshafen soll Klimakommune Hessen werden“

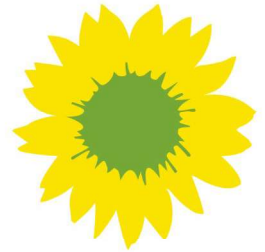
Erläuterung:

Die schwedische Teenagerin Greta Thunberg hat vor drei Jahren ihr Klassenzimmer verlassen, um jeden Freitag für das Klima zu kämpfen. Mit ihrem Schulstreik hat sie eine neue Generation von Klimaaktivisten inspiriert.

Ihre Fähigkeit, Menschenmengen zu begeistern (darunter nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene), zeigt, dass Millionen Kinder/Jugendliche und Erwachsene in über 160 Ländern fordern, dass schnelle und wirksame Maßnahmen gegen die Klimakrise unternommen werden müssen.

Ihr massenhafter Protest hat die Welt aufgerüttelt - in Europa haben viele Länder und Städte den Klimanotstand ausgerufen, führende Politiker*innen sind zum Handeln aufgerufen.

In den Print- und TV-Medien findet man tägliche Berichte über Auswirkungen des Klimawandels.



Auch in unserem direkten Umfeld sind die veränderten Umwelteinflüsse bereits sichtbar, anhaltende Niedrigstände der Weser und Diemel, Absinken des Grundwasserspiegels in den Sommermonaten, Rückgang der Tierartenvielfalt bis zu 70% und Veränderungen in der Biodiversität in den Wäldern und das schon mehrere Jahre in Folge.

Selbst das kürzlich ergangene Urteil des Bundesverfassungsgericht vom 29.04.2021 (1 BvR 2656/18) deckte Versäumnisse des politischen Handelns auf. „Das Recht auf mehr Klimaschutz“ wurde bisher nicht ausreichend nach dem Artikel 20a des Grundgesetzes im politischen Handeln umgesetzt.

Was heißt das für das Handeln vor Ort, für uns hier in Bad Karlshafen und Helmarshausen?

Jede Kommune muss selbstständig Maßnahmen in Projekten des

- Wohnungsbaus und der Gewerbeentwicklung,
- der Verkehrsplanung und der Grünflächengestaltung,
- des Ausbaus der Infrastruktur und der Stadtentwicklung

selbstverantwortlich und nachhaltiger entwickeln.

Für einen bewussten Umgang mit unserer Umwelt und unserem Klima gibt es bereits seit 2009 ein Förderprogramm des Landes Hessen.

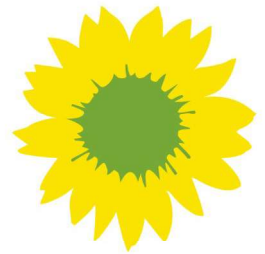
Dieses Programm „Hessen aktiv: Klimakommunen Hessen“ hat mittlerweile über 280 teilnehmende Kommunen in Hessen.

Für eine nachhaltige Strategie der Stadtentwicklung werden die Kommunen bei Projekten bis zu 100% gefördert.

Die Landesregierung unterstützt die Klimakommunen zusätzlich durch ein extra eingerichtetes Fachbüro „Bündnisbüro Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ und durch die eigene Agentur „LandesEnergieAgentur Hessen GmbH“ des Hessisches Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Für uns als GRÜNE in Bad Karlshafen ist es insbesondere wichtig, dass wir der Jugend, allen anderen Bürgern und Gästen der Stadt Bad Karlshafen und Helmarshausen ein gemeinsames politisches Signal für ihre und unserer aller Zukunft zeigen, denn es gibt keinen „Planeten B“!

Es muss ein gemeinsames Ziel sein, dem Klimawandel gemeinsam entgegenzutreten.



Daher empfehlen wir der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlüsse:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Beschluss A:

Die Stadt Bad Karlshafen ist willens auch Klimakommune in Hessen zu werden und dem Klimawandel gemeinsam entgegen zutreten.

Der Magistrat wird somit beauftragt, für die Stadt Bad Karlshafen der Charta „Hessen aktiv: Die Klimakommune“ beizutreten und zu unterzeichnen.

Der Magistrat wird beauftragt sich mit dem Bündnisbüro „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ (Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) in Verbindung zu setzen und alle weiteren Maßnahmen abzustimmen.

2. Beschluss B

Der Magistrat wird beauftragt eine Kommission „Klimakommune Bad Karlshafen“ einzusetzen.

Inhaltliche Merkmale der Kommission „Klimakommune Bad Karlshafen“ sollen sein:

- Klimaschutzziele für Bad Karlshafen erarbeiten und begleiten
- Berichterstattung - Klimaschutzkonzepte in regelmäßigen Abständen der Stadtverordnetenversammlung oder deren Ausschüsse mitzuteilen
- Ortsansässige Interessensgruppen, Vereine und Verbände sollen mit eingebunden werden
- Fachkundige Bürger können jederzeit an den Klimaschutzkonzepten mitwirken
- Sitzungen sollen mindestens 4 mal im Jahr stattfinden.
- Weiteres regelt §72 ff HGO bzw. die Hauptsatzung der Stadt Bad Karlshafen.

Informationen zu „Hessen aktiv: Klimakommune Hessen“ finden Sie

1. Informationen der Landesregierung Hessen ist als PDF-Datei als Anlage beigefügt

2. Informationen und Unterlagen aus den über 280 bestehenden Klimakommunen als Beispiel was möglich ist - siehe dazu auf der Internetseite: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/startseite.html>

Mit freundlichen Grüßen

Antonio Gottwald

Fraktion B`90 / DIE GRÜNEN Bad Karlshafen

Fraktionssprecher

Az.:

Bad Karlshafen, den 8. Juni 2021

Vorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Mitteilungen

Sachverhalt:

1. Sanierung Krukenburg

Das mit der Bestandsaufnahme zur Sanierung der Krukenburg beauftragte Planungsbüro ProDenkmal, Bamberg, hat die ersten Zwischenergebnisse der Bestandsaufnahme (u. a. durch Drohnenaufnahmen) vorgelegt. Es ist festzustellen, dass sowohl dringender Handlungsbedarf aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht als auch insgesamt großer Handlungsbedarf zur Sicherung der Ruinen besteht. Eine Kartierung und Priorisierung der notwendigen Arbeiten wird erstellt; wenn der Abschlussbericht vorliegt, sollen Gespräche hinsichtlich einer möglichen Förderung geführt werden.

Der Magistrat hat auf Grundlage der Zwischenergebnisse beschlossen, das Büro ProDenkmal mit einem ersten Nachtrag für die Leistungen der Lph 5-8 HOAI für Sofortmaßnahmen am Bergfried, am Paderborner Haus und an der Burgkirche zum Angebotspreis von 7.393,73 € (brutto) zu beauftragen. Die Maßnahme wird über KIP-Mittel gefördert. Die Eigenmittel stehen im Haushalt 2020 bereit.

2. Museumskonzept Museum Helmarshausen

Im vergangenen Jahr hatte der Hessische Museumsverband auf Initiative des Heimatvereins Helmarshausen Einschätzungen zum aktuellen Zustand und Empfehlungen zur weiteren Entwicklung des Heimatmuseums gegeben, die einen umfangreichen Handlungsbedarf beinhalten. Eine entsprechende Konzepterstellung hierfür beläuft sich auf rund 20.000 Euro. Nach Rücksprache mit der WI-Bank und dem Landkreis Kassel ist eine Förderung über das Programm „Dorfmoderation“ möglich und ein Förderantrag in Vorbereitung, der Heimatverein wird sich am Eigenanteil beteiligen, die Förderquote beträgt bis zu 90 %.

3. Rattenbekämpfung

Im Rahmen der Rattenbekämpfungsaktion hat in der 17. KW 2021 die zweite Kontrolle stattgefunden. Hierbei war lediglich eine Nachlegung notwendig. Aus diesem Grund ist eine dritte Kontrolle zunächst nicht notwendig und die Aktion abgeschlossen.

4. Verkehrssicherung Kuhberg

Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht stehen noch in diesem Jahr Baumfällarbeiten im Bereich des Kuhberges oberhalb der B 83 an. Aufgrund des Borkenkäferbefalls ist ein großer Teil der Fichten trocken, durch Trockenheit sind zudem Buchen geschädigt. Es gab bereits Gespräche mit Hessen Mobil und Hessen Forst bezüglich einer Kostenbeteiligung durch Hessen Mobil wegen der besonderen Gefahrenlage der unterhalb verlaufenden Bundesstraße. In diesem Zusammenhang ist (soweit möglich) vorgesehen, den Nachtigallenweg wieder zu öffnen.

5. Pauschalzahlung Ausfälle Kita

Das Land Hessen hat der Stadt Bad Karlshafen mit Schreiben vom 27. April 2021 eine Pauschalzahlung in Höhe von 15.173,62 Euro für die Gebührenauffälle in der Kinderbetreuung für den Zeitraum von März bis Juni 2020 zugewiesen; damit wird der Betrag der tatsächlich entstandenen Gebührenauffälle gedeckt.

6. Kreditumschuldung HELABA

Bei der HELABA (Landesbank Hessen-Thüringen) wurde mit Schreiben vom 23. April 2021 ein Antrag auf vorzeitige Rückzahlung von Kommunaldarlehen gestellt, um die bestehende finanzielle Situation der Stadt abzumildern. Inzwischen liegt ein Angebot der HELABA vor, das weitere Vorgehen wird im Zuge der Gespräche zum Haushalt 2021 mit der Finanzaufsicht (RP Kassel) erläutert.

7. Sanierung Mauern Landgraf-Carl-Kanal

Der Landesbetrieb Immobilien in Hessen hat in der 20. KW die Arbeiten am letzten Abschnitt der Kanalmauern im Bereich Invalidenhaus wiederaufgenommen. Mit dem Abschluss der Arbeiten wird nach Auskunft des Ingenieurbüros SIPRO GmbH, Leipzig, bis zum 30. Juni 2021 gerechnet. In der 23. KW soll die Wasserhaltung (Damm) im Kanal zurückgebaut werden, dazu wird der Wasserstand des Hafens kurzzeitig abgesenkt.

8. Vertiefte Interkommunale Zusammenarbeit mit Trendelburg und Liebenau

Stand Machbarkeitsstudie: Die Allevo Kommunalberatung, Meerbusch, hat alle notwendigen Daten im Rahmen der Aufgaben- und Stellenmatrix der einzelnen Verwaltungsbereiche zur Auswertung erhalten. Die ersten Zwischenergebnisse werden am 1. Juli den Bürgermeistern vorgelegt, im Anschluss sollen diese der Steuerungsgruppe und den Gremien vorgestellt werden.

Arbeitsgruppe Finanzverwaltung: Parallel zu der gutachterlichen Untersuchung wurde aufgrund der aktuellen Situation im Bereich Finanzen (Weggang Kämmergeleitungen in Bad Karlshafen und Trendelburg, erforderliche Aufstockung Finanzbuchhaltung in Liebenau) und auf Wunsch der Steuerungsgruppe eine Arbeitsgruppe aus den Kämmerer- und Kassenleitungen gebildet, um erste Schritte einer Zusammenarbeit im Bereich Finanzwesen zu erarbeiten. Die Umsetzung soll schrittweise erfolgen. In einem ersten Schritt wurden/werden Hard- und Software bereits vereinheitlicht. In einem nächsten Schritt soll mit der Zusammenarbeit im Rahmen einer gegenseitigen Vertretungsregelung (Übernahme von Aufgaben im Bereich der Kontierung und Prüfung von Anordnungen (Rechnungsworkflow) sowie der Abwicklung von Zahlungsläufen) begonnen werden; die dafür notwendige öffentlich-rechtliche Vereinbarung wird derzeit abgestimmt. Eine Sitzung der Steuerungsgruppe dazu ist für den 17. Juni vorgesehen.

9. Grundstück ehem. Gasthaus „Zur Linde“

Am 10. Mai fand der Zwangsversteigerungstermin des Grundstücks der ehem. „Linde“ am Ortseingang von Bad Karlshafen statt. Die Stadt hat das Grundstück zum Preis von 7.413;31 Euro ersteigert. Neben der Stadt Bad Karlshafen gab es keine weiteren Bieter. In den Kosten sind die bei der Stadt Bad Karlshafen ausstehenden Forderungen in Höhe von 4.141,27 Euro sowie Gerichtskosten enthalten. Die offenen städtischen Forderungen werden vom Amtsgericht an die Stadt Bad Karlshafen zurückgezahlt. Nach dem Grundstücksübergang wird die Stadt entsprechende Fördermittel zur Flächenentsiegelung zur Anböschung des Grundstücks beantragen.

10. Stützmauer C.-D.-Stunz-Weg

Der Magistrat hat beschlossen, die von der Straßenstützmauer in Anspruch genommene Teilfläche, auf dem Grundstück Gemarkung Karlshafen, Flur 8, Flurstück 17/1 zum Preis von 7.000 € zu erwerben.

11. Erneuerung Elektrotechnik Regenüberlaufbecken

Der Magistrat hat beschlossen, die Fa. HB automation GmbH aus Osnabrück zum Angebotspreis von 25.403,76 € (brutto) und die Firma AWS GmbH zum Angebotspreis von 1.535,10 € (brutto) mit der Erneuerung der Elektrotechnik im Regenüberlaufbecken (RÜB) Bremer Straße zu beauftragen. Die Mittel stehen im Haushalt 2020 bereit.

12. Teilerlass Jahreskurbeitrag

Der Magistrat hat beschlossen, den Jahreskurkarteninhabern (Dauercamper Campingplatz) aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schließungen des Campingplatzes und der Kureinrichtungen einen Teilerlass in Höhe von 50 Prozent v. H. des Jahresbeitrages (bei 70,00 Euro = 35,00 Euro) zu gewähren. Für Zweitwohnungsbesitzer wurde kein Erlass gewährt, da die Möglichkeit der Nutzung der Zweitwohnung weiterhin bestand.

13. Finanzierungsvereinbarung Buslinienbündel 101

Der Magistrat hat der Finanzierungsvereinbarung mit dem Landkreis Kassel für das Buslinienbündel 101 zugestimmt. Die Fortführung der Vereinbarung ist aufgrund der Neuausschreibung des Linienbündels 101 zum Fahrplanwechsel 2021 notwendig. Wie bereits berichtet, wird sich die Anbindung der Stadt Bad Karlshafen mit dem Fahrplanwechsel verbessern. Die bisherige Kostenbeteiligung wird in der Vereinbarung fortgeschrieben (16.000 Euro ab 2022; im Jahr 2020 waren es 15.495,58 €).

14. Beckenwasserpumpen Therme

Der Magistrat hat beschlossen, die Fa. Herborner Pumpentechnik GmbH & Co KG mit den Leistungen für den Austausch der Beckenwasserpumpen der Wesertherme zum Angebotspreis von 63.068,43 € (brutto) zu beauftragen. Die Maßnahme wird zu 50 % gefördert. Die Komplementärmittel werden durch die Bad Karlshafen GmbH übernommen. Die Mittel stehen im Haushalt 2020 bereit.

15. Rahmen- und Gestaltungskonzept Poststraße

Der Magistrat hat beschlossen, die Bietergemeinschaft Ingenieurbüro Oppermann GmbH und GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekten mit den Leistungen für das Rahmen- und Gestaltungskonzept zur Umgestaltung der Poststraße in Helmarshausen zum Angebotspreis von 55.294,54 € (brutto) zu beauftragen. Das Rahmen- und Gestaltungskonzept ist Teil des ISEK Helmarshausen zur Umgestaltung der Poststraße nach Fertigstellung der Ortsumgehung der B 83 und wird durch das Förderprogramm Lebendige Zentren (ehemals Städtebaulicher Denkmalschutz) gefördert. Die Mittel stehen im Haushalt 2020 bereit.

16. Öffnung der Weser-Therme

Die Weser-Therme soll auf Grundlage des hessischen Zwei-Stufen-Planes voraussichtlich Ende Juni/Anfang Juli wieder öffnen.

17. Zertifizierung Hugenotten- und Waldenserpfad

Der länderübergreifende Hugenotten- und Waldenserpfad von Le Poët Laval (Frankreich) und Italien über die Schweiz nach Bad Karlshafen wurde erneut als Kulturroute des Europarates zertifiziert.

18. Schließung Volksbank-Filiale

Die Volksbank Kassel-Göttingen eG hat mit Schreiben vom heutigen Tage mitgeteilt, dass die Filiale Bad Karlshafen ab dem 27. Juli in eine Selbstbedienungsfiliale umgewandelt wird. Hintergrund ist, dass die Beratungsangebote immer seltener in Anspruch genommen werden. Der SB-Bereich bleibt am bisherigen Standort am Hafenplatz.

19. Jubiläum Städtebauförderung

Die Städtebauförderung von Bund und Ländern feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Eine begleitende Wanderausstellung „Gemeinsam Stadt bewegen – 50 Jahre Städtebauförderung“ zeigt als eines von 21 beispielhaften Projekten auch die Maßnahmen in der Stadt Bad Karlshafen.

20. Straßenbeleuchtung

Nach der Umstellung der Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet auf LED soll in Kürze die bisherige Halbschaltung (ab 22:00 Uhr jede zweite Lampe aus) aufgegeben werden, die Straßenbeleuchtung brennt dann komplett bis 0.30 Uhr bzw. ab 5.00 Uhr. Die Nachtabschaltung bleibt – mit Ausnahme der Wochenenden – beibehalten.

Die Umrüstung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Helmarshausen auf LED ist ebenfalls abgeschlossen.

Beschlussvorschlag:

- / -

Beschluss:

- / -

Abstimmungsergebnis:

dafür: -

dagegen: -

enthalten: -

Az.:

Bad Karlshafen, den 9. Juni 2021

Vorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Anfragen und Anregungen

Sachverhalt:

Herr Gottwald regt an, dass der provisorische Gehweg im Zuge der Bauarbeiten am Hafenplatz auf 90 cm verbreitert werden soll. Es ist teilweise sehr eng. Bürgermeister Dittrich erläutert, dass der Gehweg bereits kurzfristig besser geschottert wurde und mit Fortschreiten der Baumaßnahme ein besserer Gehweg geschaffen wird.

Frau Römer erkundigt sich nach dem Friedenstal. Hier würde Handlungsbedarf bestehen. Das Friedenstal befinde sich in einem schlechten Zustand. Bürgermeister Dittrich erklärt, dass man sich dies ansehen werde und u. a. die Zuständigkeiten geklärt werden müssen.

Herr Schäfer berichtet, dass der Steg im Hafenbecken für Kanufahrer zu hoch sei. Es gibt erhebliche Probleme beim Aus- und Einsteigen der Kanufahrer. Hier sollte ein zusätzliches Brett angebracht werden. Dies bestätigt auch Herr Meckbach. Bürgermeister Dittrich stimmt Herrn Schäfer zu und bringt ein, dass das Bauamt und die Bad Karlshafen GmbH bereits an der Problematik dran sind.

Zudem erkundigt sich Herr Schäfer nach dem Zeitungsartikel über ein Positionspapier der Bürgermeister aus dem Altkreis Hofgeismar. In dem Zeitungsartikel wurde über einen Autobahnanschluss/eine Verbindung zwischen den Autobahnen A 7 und A 44 nördlich von Kassel sowie eine Verlängerung der RegioTram-Bahnstrecke bis Bad Karlshafen berichtet. Herr Schäfer stellt sich die Frage, ob diese zum Transport von Atommüll errichtet werden sollen. Bürgermeister Dittrich bekräftigt, dass sich auch die Bürgermeister im Altkreis klar gegen die Pläne für ein Bereitstellungs- oder ein Endlager für Atommüll in der Region aussprechen. Das Positionspapier sei eine Diskussionsgrundlage der Altkreis-Bürgermeister, um über eine bessere Infrastruktur und Verkehrsanbindung für den Nordteil des Landkreises zu sprechen. Die Problematik für den Nordkreis besteht u. a. darin, dass jeglicher Verkehr zu Belieferung von Nordhessen durch die Innenstadt von Kassel fahren muss.

Herr Franz erkundigt sich nach den Radwegen in und um Bad Karlshafen. Hier gäbe es einige Gefahrenquellen, z. B. den Spielplatz an der Diemelmündung, die Promenade sowie die Baustellen. Bürgermeister Dittrich erörtert, dass die Problematik der Promenade der Stadt bewusst ist. Den Fahrradweg über die Promenade zu führen war im vergangenen Jahr ein Test um die Fahrräder von der Weserstraße zu bekommen. Die Weserstraße ist an sich, durch die vielen parkenden Autos und den LKW-Verkehr zu gefährlich für die Fahrradfahrer. Leider musste jedoch festgestellt werden, dass es keine gute Lösung war, den Fahrradverkehr über die Promenade zu leiten. Eine optimale Lösung wird aktuell mit dem Radverkehrsbeauftragten des Landkreises gesucht und geplant. Eventuell soll ein Mittelstreifen auf der Weserpromendae angebracht werden. Frau Römer bringt ein, dass der Fahrradweg über die Bergstraße geleitet werden könnte. Bürgermeister Dittrich nimmt Bezug auf die Gefahrenquelle am Spielplatz, hier soll der Fahrradweg umgeleitet werden, damit dieser nicht mehr über den Spielplatz an der Diemelmündung verläuft. Alle Radwege sollen nach Fertigstellung des Hafenplatzes zentral über/zum Hafenplatz führen. Für die Baustelle am Diemelradweg zwischen Wülmersen und Helmarshausen ist eine Umleitung über einen Feldweg geplant. Hier ist der Landkreis Planer. Für die Baumaßnahmen am Sonnenweg wird der Fahrradverkehr entlang der B 83 umgeleitet.

Herr Mantel erkundigt sich nach der Rentnerbrücke in Helmarshausen. Bürgermeister Dittrich teilt mit, dass für die beabsichtigte Förderung zunächst im Beschluss zum Flurbereinigungsverfahren der Zweck „Freizeit und Erholung“ ergänzt werden musste. Dieser Beschluss und damit die Freigabe zur Förderung liegt nun vor, das Bauamt bereitet gerade die Ausschreibung für den Neubau der Brücke vor.

Herr Mahlmann spricht den schlechten Zustand des Pegelturms an und möchte wissen, ob hier eine Sanierung geplant ist. Bürgermeister Dittrich erklärt, dass er das Bauamt beauftragen wird sich den aktuellen Zustand des Pegelturms anzusehen.

Herr Meckbach fragt nach der Feuerstelle am Sonnenweg, ob diese erhalten wird oder wie angekündigt nicht weiterhin bestehen bleibt. Herr Meckbach würde es begrüßen die Feuerstelle am Sonnenweg zu erhalten, vielleicht müsste nur ein Baum zurückgeschnitten werden. Bürgermeister Dittrich teilt mit, dass dies mit HessenForst geklärt werden muss und er keine explizite Aussage dazu treffen kann.

Beschlussvorschlag:

- / -

Beschluss:

- / -

Abstimmungsergebnis:

dafür: -

dagegen: -

enthalten: -

Az.:

Bad Karlshafen, den 7. Juni 2021

Vorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Beratung und Beschlussfassung, ob über TOP 8 „Erwerb der Grundstücke Gemarkung Helmarshausen, Flur 13, Flurstück 56/(65 – 76)“ in nicht öffentlicher Sitzung beraten werden soll.

Sachverhalt:

Bei Tagesordnungspunkt Nr. 8 sollen Einzelheiten zu Grundstücksangelegenheiten besprochen werden. Es wird daher vorgeschlagen, diesen Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Der Tagesordnungspunkt 8 „Erwerb der Grundstücke Gemarkung Helmarshausen, Flur 13, Flurstück 56/(65 – 76)“ wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt.

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10

dagegen: -

enthalten: 2

Az.:

Bad Karlshafen, den 2. Juni 2021

Vorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Erwerb der Grundstücke Gemarkung Helmarshausen, Flur 13, Flurstück 56/(65 – 76)

Sachverhalt:

Nicht öffentlich.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, zur Entwicklung weiterer Wohnbauflächen in Helmarshausen die Grundstücke in der Gemarkung Helmarshausen, Flur 13, Flurstücke 56/65, 56/66, 56/67, 56/68, 56/69, 56/70, 56/71, 56/72, 56/73, 56/74, 56/76, zum Gesamtpreis von XX.XXX € zzgl. Nebenkosten zu erwerben.

Die finanziellen Mittel sind im Haushalt 2021 einzuplanen.

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9

dagegen: -/-

enthalten: 3